

778 VL

①

Die Presse

18. März 1959

Schwerer Unfall in sowjetischen Atomwerk?

Ausländischer Reiseverkehr im Gebiet von
Swerdlowsk gesperrt

Eigenberichter der "Presse"

Wien, 17. März

No.

文藝春秋 用箋

②

Ein Kernphysiker aus einem der Satellitenstaaten,
der soeben aus der Sowjetunion zurückgekehrt ist,
berichtet, daß der wirkliche Grund für das
Ausländerreiseverbot im Gebiet von Swerdlowsk
in einem katastrophalen Unfall anläßlich von
Versuchen mit Atomwaffen im Zentral-Ural
im Februar 1958 zu suchen sei.

Der zurückgekehrte Atomphysiker erklärt,
diese Information von einem der sowjetischen
medizinischen Akademie angehörenden Arzt
erhalten zu haben, der ~~im~~ im Herbst

No.

文藝春秋 用箋

(3)

1958 in ein Spital nach Swerdlowsk entsendet worden war, um Patienten, die an den Folgen der Atomexplosion soll sich in einer großen Atomversuchsstation abgespielt haben, und sei durch einem Zusammenbruch des Filtersystems hervorgerufen worden.

Verschiedene Sicherungsmaßnahmen versagten, so daß radioaktiver Staub von acht großen Reaktoren ein Gebiet im Umfang von angeblich zirka 8000 Quadratkilometer verseucht haben soll.

No.

文藝春秋 用箋

(4)

Die Verseuchung sei medizinisch bald festgestellt worden, und insgesamt sollen auf Grund des Berichtes dieses sowjetischen Arztes 172 Fälle von ernsten atomischen Verbrennungen sowie mehr als zwanzig Fälle von Augenkrankheiten, die teilweise zur Erblindung führten, innerhalb von sechs Wochen konstatiert worden sein.

Auf Grund dieser Verseuchung wurden ~~zwei~~ zwölf Dörfer und eine Reihe von Kolchosen durch das Innenministerium evakuiert,

No.

文藝春秋 用箋

⑤

da zwar die radioaktive Verseuchung des atomischen Werkes selbst sehr gering gewesen sei, aber der Atomstaub durch Windeinwirkung in Gebiete nordwestlich von Swerdlowsk getragen worden sein soll.

Seit diesem Unfall sollen die zuständigen sowjetischen Behörden den gesamten ausländischen Reiseverkehr in das Gebiet von Swerdlowsk, Tscheljabinsk gesperrt haben.

No.